

BURGENLÄNDISCHE HEIMATBLÄTTER

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Landesarchiv, Landesbibliothek und Landesmuseum

29. Jahrgang

Eisenstadt 1967

Heft Nr. 4

Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (II)

Von Gottfried Traxler, Eisenstadt

Aus dem Ergebnis meiner floristischen Tätigkeit im Jahre 1967 verzeichne ich im Sinne der unter I dieser Serie umrissenen Gesichtspunkte die folgenden Pflanzenfunde:

Dryopteris Borreri Newm. (= *D. paleacea* (Sw.) Hand.-Mazz.), Dichtschuppiger Wurmfarne. Nahe der Vereinigung des Großen und Kleinen Steingrabens oberhalb Glashütten bei Langeck.

Polystichum Braunii (Spenn.) Fée, Weicher Schildfarne, Schuppen-Sch. Im Kohlgraben westlich von Landsee.

Juglans regia L., Echter Walnußbaum. var. *mediterranea* Werneck, Welsche Nuß. In beträchtlicher Anzahl verwildert auf dem Schloßberg von Güssing, darunter voll erwachsene Bäume. Jungbäume als Unterholz sind im Kreuzer Wald südlich von Deutschkreutz, im Walde südlich von St. Nikolaus b. G. und im Wald zwischen Zellenberg, Gemeinde Kukmirn, und Limbach i. B. nicht selten eingestreut.

Cerastium silvaticum W K., Wald-Hornkraut. Ein weiterer Standort im Südburgenland befindet sich im waldigen Taleinschnitt des Schlößlberges gegen Deutsch Minihof.

Silene acaulis Hort., Garten-Polsternelke. Verwildert beim Friedhof von Oberkohlstätten.

Consolida paniculata (Host) Schur (= *C. regalis* S. F. Gray, subsp. *paniculata* (Host) Soó), Rispen-Rittersporn. Im Burgenland eingeschleppt an der Bahn bei Weiden am See.

Iberis umbellata L., Dolden-Schleifenblume. Mehrfach auf Schutt verwildert bei Weppersdorf.

Brassicella Cheiranthos (Vill.) Fourreau (= *B. Erucastrum* (L.) O. E. Schulz), Echter Lacksenf. Auf Uferböschungen der Wasserabzugsgräben unterhalb Loretto (gegen den unteren Edelbach). In Gesellschaft von *Erucastrum nasturtiifolium* (Poir.) O. E. Schulz.

Hypericum perforatum L., Gewöhnliches Johanniskraut. subsp. *angustifolium* (DC.) Gaud. Weiterer Fundort: Schlößlberg bei Mogersdorf. Ist im Burgenland wohl noch weiter verbreitet, in manchen Gegenden vielleicht sogar die vorherrschende Unterart.

Sedum spurium MB., Kaukasus-Fetthenne. Auch bei Bernstein an einer Wegböschung verwildert.

Alchemilla glabra *Negyenfind* s. str., Kahler Frauenmantel. Auch in den Tälern des Landseer Gebirges (Kreuzbrunnbach, Tessenbach), Günser Gebirges (Gößbach, Glashütten) und Bernsteiner Gebirges (Steinbach). Darunter auch die Sippe, bei der die Stengel bis zur Mitte anliegend oder etwas abstehend behaart sind und die ich früher als *A. reniformis* Buser angesehen habe. Es handelt sich aber dabei lediglich um eine Herbst- bzw. nach der Mahd gebildete Form.

Sorbus domestica L., Speierling, Arschitzenbaum. Mehrfach eingestreut im Kreuzer Wald südlich von Deutschkreutz. Das Vorkommen ist natürlich. Siehe auch Kárpáti Zoltán, Die Sorbus-Arten Ungarns und der angrenzenden Gebiete. Feddes Repertorium, 62 (2/3), 1960: 71—320.

Cerasus fruticosa (Pall.) Woronow, Zwerg-Weichsel. Im Wald zwischen Zellenberg, Gemeinde Kukmirn, und Limbach i. B. ungemein häufig als Unterholz.

Cerasus fruticosa x *C. avium* = *C. Mohácsyana* (Kárpáti) Janchen. Am sonigen Waldrand zwischen Zellenberg und Limbach i. B. vier Stück, davon zwei mehr strauchartig und zwei als Zwergbäume. *C. avium* (L.) Moench (wildwachsend) ist in den Baumbeständen reichlich eingestreut.

In der Nähe der Bastarde eine Abwandlung, die offensichtlich eine Rückbastardierung

C. Mohácsyana x *C. fruticosa* darstellt.

Auffallend und sicher äußerst selten ist in dem Waldstück das Zusammentreffen von *C. fruticosa* und *Alnus viridis* (Chaix) DC. Ferner beobachtete ich mehrere Exemplare von *Sorbus torminalis* (L.) Crantz in Baumform von so stattlicher Höhe, wie sie selbst im Leithagebirge nicht allzu häufig sind.

Genista tinctoria L., Färber-Ginster, subsp. *elatior* (Koch) Simk., var. *hungarica* (Kerner) A. et G. Am Schlößlberg bei Mogersdorf, bei Wallendorf, an Waldrändern zwischen Zellenberg und Limbach i. B.

Vicia oroboides Wulf., Walderbsen-Wicke, Breitblatt-W. Auch auf dem östlichen Vorsprung des Hügellandes zwischen Lafnitz und Raab: Schlößlberg oberhalb Deutsch Minihof.

Epilobium nutans Schmidt, Nickendes Weidenröschen. Nasse Waldwiese nordwestlich von Oberpetersdorf, quellige Wiesen im Steingraben und seinen Seitentälern bei Glashütten b. L. und Lockenhaus. Es ist anzunehmen, daß diese im Lande bisher gänzlich übersehene Pflanze auch in anderen Tälern des Günser Gebirges gefunden werden könnte.

Godetia amoena Lilja, Liebliche Godetie. Mehrfach verwildert beim Friedhof von Neudorf bei Landsee. — Das Vorkommen auf dem Galgenberg bei Neckenmarkt wurde inzwischen durch die andauernde Materialabtragung vernichtet.

Malva moschata L., Moschus-Käsepappel, Bisam-K., Moschus-Malve. Auch auf einer Brache oberhalb Piringsdorf gegen Hochstraß, sehr reichlich.

Linum catharticum L., Abführ-Lein, Purgier-L., subsp. *suecicum* (Murbeck) Hayek. Bergwiesen bei Glashütten b. L. und zwischen Stuben und Kalteneck.

Dictamnus albus L., Gewöhnliche (Weiße) Spechtwurz, Gewöhl. (Weißer) Diptam. Im Kreuzer Wald südlich von Deutschkreutz. Dieser erste außerhalb des Nordburgenlandes entdeckte Standort verdient wegen seiner Bedeutung in pflanzengeographischer Hinsicht vermerkt zu werden.

Acer Negundo L., Eschen-Ahorn. Verwildert oder eingebürgert am Ufer des Günsbaches bei Hammerteich.

Parthenocissus quinquefolia (L.) Planch., Gewöhnlicher Wilder Wein, Gewöhnliche Jungfernrebe. Verwildert bzw. eingebürgert auf dem Schloßberg von Güssing.

Primula veris x *P. vulgaris* = *P. brevistyla* DC. Weiterer Fundort: Waldrand nordöstlich von Kroatisch Geresdorf (Mittelburgenland).

Calamintha officinalis Moench, Wald-Bergminze. Auf Holzschlägen im Kreuzer Wald stellenweise ungemein häufig.

Gentiana verna L., Frühlings-Enzian. Kommt — was mir bisher als nicht sicher erwiesen erschien — im Gebiet von Bernstein tatsächlich vor. Ich fand die Pflanze auf einer Bergwiese zwischen Stuben und Kalteneck.

Scabiosa gramuntia L., Südliches Grindkraut. subsp. *agrestis* (W. K.) Schinz et Keller. Kommt auch im Burgenland vor, u. zw. auf dem Schlößlberg bei Mogersdorf. Leider wurde der Standort auf den Waldwiesen unweit des „Schlößls“ (Gedenkstätte der Schlacht von Mogersdorf) bereits aufgeforstet, sodaß dort mit dem Verschwinden der Pflanze zu rechnen ist. Weiter östlich ist glücklicherweise noch ein Standort, der derzeit nicht gefährdet erscheint.

Hieracium laevigatum Willd., Glattes Habichtskraut, Dreizahn-H. *grevioides* (Fries) Zahn. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort bei Punitz nördlich von Güssing. Ist im Südburgenland sicher noch weiter verbreitet.

Cirsium Erisithales (Jacq.) Scop., Kleb-Distel. Einen zweiten Standort auf burgenländischem Boden entdeckte ich am Bächlein zwischen Gemeindewald und Maurerberg nordwestlich von Kobersdorf.

Galinsoga ciliata (Raf.) Blake, Behaartes Franzosenkraut, Haar-F. Eingeschleppt in Eisenstadt bei der Gärtnerei an der Straße nach St. Georgen.

Iva xanthiifolia Nutt., Spitzkletten-Schlagkraut, Ive. Adventiv auf Schutt bei Großhöflein.

Chrysanthemum leucanthemum L., Wiesen-Wucherblume, Orakelblume, Margarete, Großes Maßlieb. subsp. *lanceolatum* (Pers.) E. Mayer. Wächst auch im Burgenland: Pinkaschlucht bei Burg.

Potamogeton acutifolius Link, Spitzblatt-Laichkraut, Spitzblättriges L. In Wasserabzugsgräben nördlich von Loretto (gegen den unteren Edelbach).

Gladiolus imbricatus L., Dachige Siegwurz. Die Überprüfung der südburgenländischen Pflanze, die bisher als *G. paluster* Gaud. angesehen wurde, hat ergeben, daß es sich um *G. imbricatus* handelt. Siehe auch Guglia O., Land zwischen Unrast und Stille: Südburgenland. Natur und Land, 53, 1967, (1) : 6.

Glyceria declinata Bréb., Geneigtes Schwadengras. Weitere Fundstellen: Im Mittelburgenland bei Lackendorf, am Schirnitzbach bei Salmansdorf und bei Neudorf b. L., im Südburgenland zwischen Oberwart und Buchschachen und bei Neumarkt a. d. R.

Poa supina Schrad., Läger-Rispengras. Gößbachgraben bei Hammerteich.

Danthonia provincialis DC. (= *D. calycina* (Vill.) Rchb.), Europäisches Kelchgras, Kelch-Traubenhafer. Das reichste Vorkommen im Bernsteiner Gebirge befindet sich bei der Bienenhütte. Leider wurden in letzter Zeit die Bestände durch Materialabtragung und Verbreiterung des Weges beeinträchtigt.

Helictotrichon conjugens (Hack.) Widder, Mittlerer Wiesenhafer. Außerhalb der bekannten Serpentinegebiete habe ich diese Pflanze im Wald zwischen Oberwart und Buchschachen an mehreren Stellen, im Wald bei Deutsch Kaltenbrunn ebenfalls an mehreren Stellen und auf dem Eisenberg oberhalb des großen Steinbruches in der Pinkaschlucht gefunden. Die Pflanzen bei Buchschachen und Deutsch Kaltenbrunn erreichten eine Höhe bis zu 140 cm. Die Blätter, besonders auch der sterilen Triebe, waren vielfach schmaler als im Bernsteiner Gebiet, im Sommer stark verlängert, die Bereifung noch deutlich feststellbar.

Orchis latifolia L., Breitblatt-Knabenkraut, subsp. *alpestris* (Pugsley) Janchen. Auch im Burgenland: Auf Bergwiesen bei Lockenhaus und Glashütten b. L., am Neuwiesenbach bei Dörfel.

Joseph Joachim zum 60. Todestag¹

Von Siegfried B o r r i s, Berlin

Wir leben in einer Zeit, in der das „image“ der Publikumslieblinge so stark vom Neonlicht der öffentlichen Gunst angestrahlt wird, daß dahinter die Gesichter selbst der Großen aus der Vergangenheit leicht verblassen. Darum erhebt sich die Frage: Wie soll man einer großen Persönlichkeit würdig gedenken, deren Ansehen und Faszination im europäischen Musikleben vor hundert Jahren hell erglänzten, deren Leben und Werk heute aber nur noch einem kleinen Kreis von Fachleuten etwas besagt?

Es erscheint allzu billig, sich auf eine Laudatio zu beschränken, die das Bild des großen Mannes mit Girlanden aus Feiertagsrhetorik schmückt. Jedes Gedenken bedarf des Nachdenkens, des Sich-Selbst-Besinnens und mahnt uns vielleicht gar zur Selbstkritik.

Denn das ist ja das Geheimnis der Größe eines Künstlers (und jeder Persönlichkeit), daß sich in seinem Wirken verborgene Impulse seiner Zeit manifestiert haben und daß er zugleich dieser Zeit eigene neue Impulse und Entwicklungstendenzen gegeben hat. Es wäre aber nutzlos, den Ertrag eines Künstlerlebens und -schaffens nur mit Maßstäben aus unserer Zeit zu werten. Erst im Spannungsfeld seiner eigenen Zeit wird uns die Bedeutung dessen, was Joseph Joachim

¹ Festrede, gehalten am 12. 8. 1967 in Kittsee anlässlich des 60. Todestages von Joseph Joachim.